

Antrag
der SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Hesel

Wir stellen hiermit den Antrag eine/n Klimaschutzmanager*in für die Dauer von 18 Monaten einzustellen.

Begründung: Zurzeit wird durch den Bund die Einstellung von Klimaschutzmanagern/managerinnen für die Dauer von 18 Monaten gefördert.

Die Samtgemeinde Hesel hat zwar schon eine Reihe von Dingen in Sachen Klimaschutz getan, nutzt u.a. ein Blockheizkraftwerk für das Lehrschwimmbecken, bereitet den Einsatz einer Solaranlage auf dem Klärwerk in vor, bereitet eine Rentabilitätsberechnung für eine Holzhackschnitzelanlage in vor, überarbeitet bereits lange bestehende Umweltrichtlinien zur Förderung von Umweltmaßnahmen durch Bürgerinnen und Bürger. Dies ist jedoch nicht allen zur Kenntnis gelangt und es fehlt die Bündelung der Maßnahmen zu einem Gesamtkonzept.

Kommunaler Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Um ein passendes Konzept kümmern sich Klimaschutzmanager*innen. Effektiver Klimaschutz gelingt am besten, wenn alle Akteur*innen vor Ort – wie Bürger*innen, die Verwaltung und Politik zusammenarbeiten. Genau hier setzen Klimaschutzmanager*innen an: Sie vernetzen alle Akteur*innen, entwickeln konkrete Maßnahmen und Aktivitäten im Sinne eines umfassenden Klimaschutzkonzepts und steuern die Umsetzung.

Das Bundesumweltministerium fördert die Stellen von Klimaschutzmanager*innen über die Kommunalrichtlinie der NKL. Die Samtgemeinde könnte bei Antragsstellung im Jahr 2021 75 Prozent der Personalkosten gefördert bekommen.

Förderfähig sind außerdem Sachkosten für das Klimaschutzmanagement, der Einsatz fachkundiger externer Dienstleister*innen und Teilnahmegebühren von Weiterbildungen oder Vernetzungstreffen.

Generell bietet das Bundesumweltministerium im Rahmen der Kommunalrichtlinie für zahlreiche investive und strategische Maßnahmen attraktive Fördersätze. Zu den Förderschwerpunkten zählen neben Klimaschutzkonzepten und Personal beispielsweise auch Beleuchtung und Belüftung, nachhaltige Mobilität sowie Energiesparmodelle in Kitas und Schulen.

Klimaschutzmanager*innen erarbeiten und steuern ein/ / Klimaschutzkonzeptes und sind dabei zuständig für:

- Koordination und Vernetzung kommunaler Aktivitäten und Projekte zum Klimaschutz
- Darstellung und Kommunikation der Klimaschutzaktivitäten
- Energie- und Emissionseinsparungen, erneuerbare Energien und energieeffiziente Bauten auf den Weg bringen
- Kontrolle und Evaluation der Maßnahmen zur Verbesserung der Abläufe

In Zukunft wird man etliche Förderungen ohne Vorliegen eines Klimaschutzkonzepts nicht mehr bekommen können. Wir sollten die Chance nutzen, ein Klimaschutzkonzept zeitnah erstellen zu lassen und dabei das Fachwissen eines Klimaschutzmanagers zu nutzen. Bei Antragstellung in diesem Jahr kann eine solche Stelle mit 75 Prozent der Personalkosten gefördert werden.

gez. Anita Berghaus
- Vorsitzende -